

WIENER KONZERTHAUS-GESELLSCHAFT

M O Z A R T - S A A L

Dienstag, den 17. Februar 1948, 19 Uhr

3. Konzert

BLÄSERVEREINIGUNG DER WIENER PHILHARMONIKER

(Zyklus V b)

Hans Reznicek (Flöte), Hans Kamesch (Oboe), Leopold Wlach (Klarinette), Gottfried Freiberg (Horn), Leopold Kainz (Horn), Karl Öhlberger (Fagott)

Mitwirkende:

Hubert Jelinek (Harfe), Ernst Morawec (Viola), Karl Swoboda (2. Oboe), Franz Bartosek (2. Klarinette), Rudolf Hanzl (2. Fagott)

Claude Debussy
(1862—1918)

Sonate für Flöte, Violine und Harfe
Pastorale (Lento dolce rubato — Vif et joyeux
Interlude (Tempo di Menuetto)
Finale (Allegretto moderato ma risoluto)

Rudolf Jetti
(* 1903)

Sextett für Flöte, Oboe, 2 Klarinetten,
Horn und Fagott
Allegro moderato — Allegretto vivo —
Andantino — Rondo

Rudolf Jetti, Klarinettist der Philharmoniker, studierte Komposition bei Camillo Horn an der Wiener Akademie und später privat bei Otto Rieger und K. H. Pilhs. Er schrieb eine Klarinettensonate, sehr viel virtuose Stücke für sein Instrument und für Saxophon, eine Klarinettenschule steht vor dem Erscheinen. Auch zahlreiche Kammermusik, Orchesterstücke u. a. liegen vor. Das Bläser-Sextett gelangte kürzlich in London zur ersten Aufführung, nun wird es erstmals in einem Wiener Konzertsaal gehört. Der erste Satz hat Sonatenform. Am Kopf steht ein „Leitmotiv“, das für den ganzen Satz von Bedeutung wird. Nach